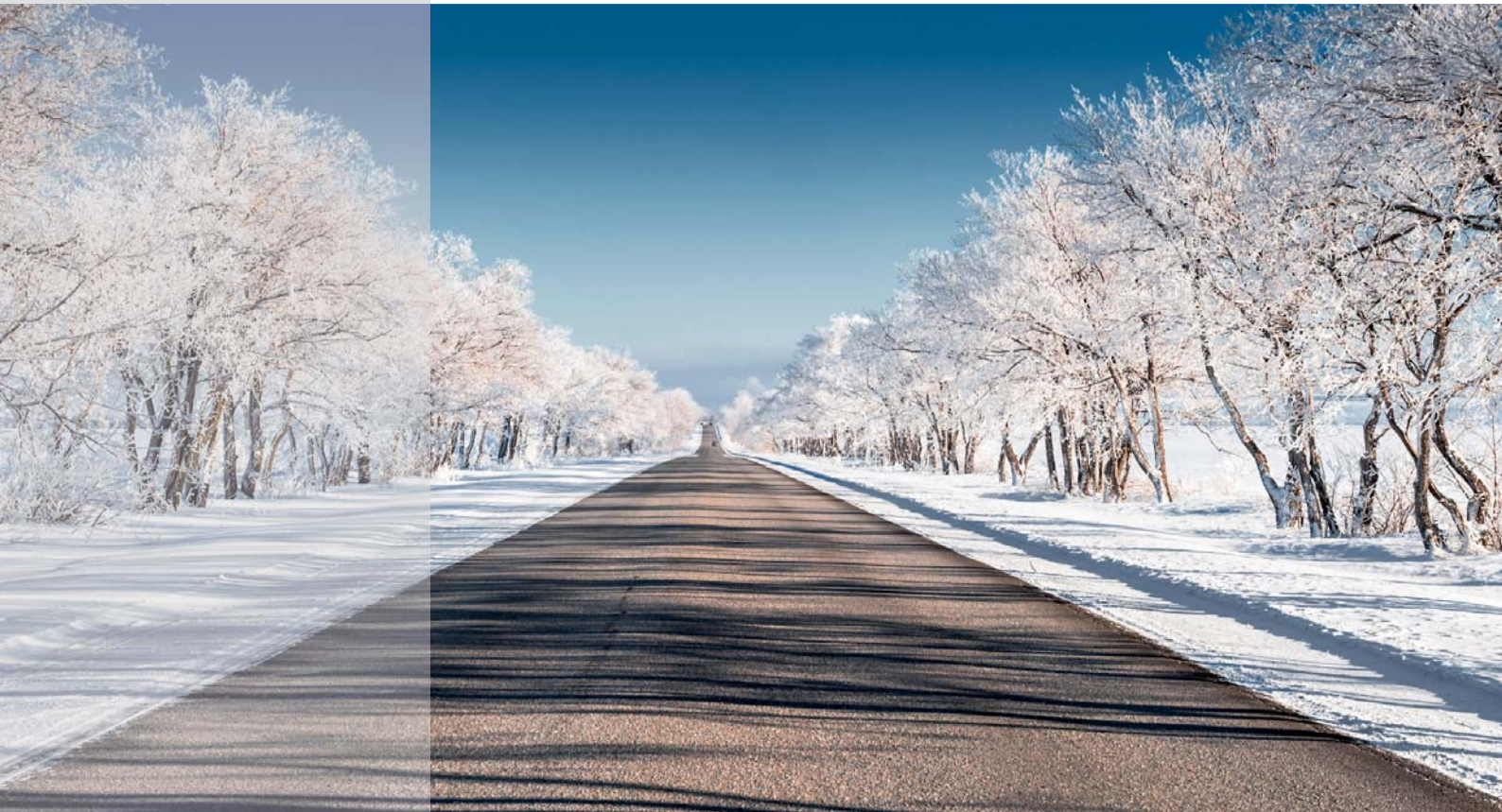


engineering

Das Infomagazin der **ecosafe** 
Gunzenhauser AG



**Mit Ecosafe
sicher in die Zukunft**

**Ausgabe:
3/2013**

Konzepte und Beratung

Die Verantwortung für die Sicherheit Ihres Unternehmens und Ihrer Projekte liegt in Ihren Händen! Wir liefern Ihnen die Grundsteine, um diese wahrzunehmen.



Unsere Kernelemente für die integrale Sicherheit:

- Analyse / Planung
- Umsetzung / Betrieb
- Qualitätsmanagement
- Aktualisierung und Service

Wir untersuchen für Sie alle sicherheitsrelevanten Aspekte, analysieren die Gefährdungen / Risiken und erarbeiten daraus Massnahmen zur Reduktion möglicher Schadenausmasse. Dabei steht die einfache Handhabung der Unterlagen, die koordinierte Zusammenarbeit sowie der effiziente Informationsaustausch im Vordergrund.

Gerne erläutern wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch die vielfältigen Möglichkeiten und freuen uns, Sie zu beraten. Fragen Sie nach unserem Firmenprospekt und den detaillierten Beschreibungen zu den einzelnen Marktleistungen.



Inhalt

Sicherheitskonzepte – Kernelemente
integraler Sicherheit 4–7

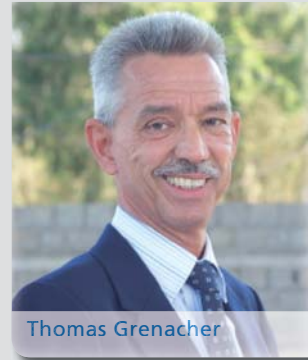
Ich bin Ecosafe 7

Informationen / Termine 8

Editorial

Sehr geehrte Leserin Sehr geehrter Leser

Die Nächte werden länger und kälter und wir befinden uns bereits mitten in der Adventszeit. Es ist ein gutes Moment, sich über das zu Ende gehende Jahr Gedanken zu machen. Haben wir das erreicht, was wir uns für dieses Jahr vorgenommen haben? Sind wir mit unseren Mitmenschen so umgegangen, wie wir wünschen, dass diese mit uns umgehen?



Thomas Grenacher

Ecosafe blickt auf ein bewegtes und abwechslungsreiches Jahr zurück. Mit unserem motivierten und kompetenten Team haben wir ein neues Marketingkonzept entwickelt und die Geschäftsfelder Sicherheitsengineering und Informationsmanagement definiert. In der ersten Ausgabe unseres Infomagazins haben wir Ihnen die Dienstleistung Informationsmanagement vorgestellt, in der zweiten Ausgabe die Einsatzplanung und mit der vorliegenden Ausgabe informieren wir Sie über den Bereich Beratung & Konzepte, den wir in den nächsten Jahren weiter ausbauen werden. Alle Bereiche haben das gleiche Ziel: die Sicherheit des Menschen. Unsere Dienstleistungen und Produkte bieten wir unseren Kunden modular an, das heisst, dass Sie als Kunde die Möglichkeit haben, einzelne Angebote individuell zu nutzen.

Wir erkennen immer wieder von Neuem, dass der Erfolg eines Projektes von der richtigen Kommunikation abhängt. Wird dieser Komponente zu wenig Beachtung geschenkt, entstehen oft Konflikte. Begegnen wir unseren Mitmenschen mit nötigem Respekt und Toleranz, lassen sich schwierige Situationen vermeiden. Wir bieten Ihnen als neue Dienstleistung Coaching und Mediation an, um von neutraler Seite, in Zusammenarbeit mit Ihnen, die Probleme anzugehen. Eine einvernehmliche Lösung bringt Ihnen und Ihren Mitarbeitenden einen erheblichen Nutzen und spart Kosten.

Unsere gesamte Produktpalette haben wir in einer neuen Dokumentation mit frischem Erscheinungsbild für Sie zusammengestellt. Gerne können Sie diese auf unserer Homepage bei uns einsehen oder bestellen; wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben.

Gönnen Sie sich für die kommenden Festtage ein paar besinnliche Momente. Wir danken Ihnen für Ihre Treue und wünschen Ihnen und Ihrer Familie fröhliche Weihnachten, einen guten Rutsch und viel Erfolg im neuen Jahr.

Herzlich, Ihr



Thomas Grenacher
Geschäftsführer

IMPRESSUM

Ausgabe: 3/2013

Herausgeber

Ecosafe Gunzenhauser AG
CH-4303 Kaiseraugst
Tel. +41 (0)61 976 97 60
mail@ecosafe.ch
www.ecosafe.ch

Erscheinungsweise

3 x jährlich

Auflage

700 Exemplare

Konzept

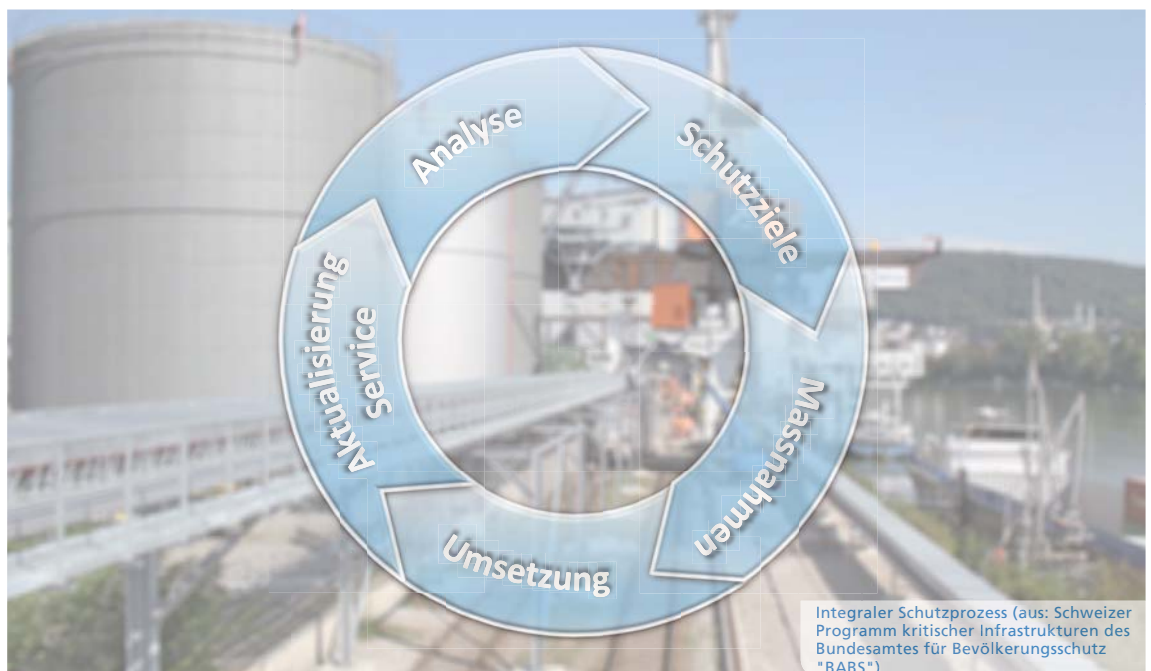
Ecosafe

Druck

www.druckhuesli.ch

Sicherheitskonzepte – Kernelemente integraler Sicherheit

Die Diskussion um das Leben in unserer Gesellschaft kommt nicht an den Begriffen "Risiko" und "Sicherheit" vorbei. Wir alle möchten unter sicheren Bedingungen leben, arbeiten und reisen können. Dennoch stehen wir im wirtschaftlichen Spannungsfeld auch mit den ökonomischen Faktoren in Konflikt. Um den Aspekten der Wirtschaftlichkeit und zugleich den Ansprüchen an die Sicherheit gerecht zu werden, sind grundlegende Betrachtungen im Rahmen von Sicherheitskonzepten notwendig, welche helfen, die Balance zwischen der "wünschbaren Sicherheit" und der "finanzierbaren Machbarkeit" zu finden.



Gefährdungen erkennen und Risiken beurteilen

Grundlage für alle Überlegungen im Bereich Sicherheit ist, dass die vorhandenen Gefährdungen bekannt sein müssen und die daraus entstehenden Risiken abgeschätzt werden können. Die Erarbeitung eines Kataloges möglicher Gefährdungen muss unter Einbezug der betroffenen Verantwortungsträger des Auftraggebers erfolgen. Sie sind bestens mit ihrem Umfeld vertraut, kennen die Prozesse und wissen meistens um die möglichen Gefahren. Hier ist die Herausforderung an uns, die Bearbeitung des Gefährdungskataloges methodisch zu leiten und dabei darauf zu achten, dass keine relevanten Gefährdungen "vergessen" werden. Unsere Erfahrung als Spezialisten im Bereich Risiko und Sicherheit, aber auch als Generalisten im Bereich der unterschiedlichen Branchen ermöglicht hier eine vollständige Bearbeitung dieses wichtigen Ba-

siselementes für die anschliessende Risikobeurteilung. In dieser zweiten Phase werden zu den Gefährdungen konkrete Ereignisszenarien erarbeitet, welche soweit durchgespielt bzw. durchdacht werden, dass das mögliche Schadenausmass abgeschätzt werden kann. Methodisch aufbereitet ergeben sich aus den beiden Faktoren "Eintrittswahrscheinlichkeit" und "Schadenausmass" die Risiken, welche in Form einer Risikomatrix auch grafisch dargestellt oder anhand einer Risikokurve quantifiziert werden können.

Akzeptanz und Umsetzbarkeit kommen ins Spiel

Wenn die Risiken bekannt sind, muss die Diskussion geführt werden, inwiefern Risiken in der vorliegenden Form akzeptiert werden können. Teilweise steht dem Auftraggeber kein Handlungsspielraum zur Verfügung und gesetzliche Rahmenbedingungen regeln den



Umfang der tragbaren Risiken klar (z.B. im Bereich der Arbeitssicherheit oder im Bereich der Störfallverordnung). Wo der Gesetzgeber keine Vorgaben gemacht hat, muss der Betreiber / Inhaber das Ausmass der Akzeptanz festlegen. Bei der Diskussion um diese Werte-haltung spielen aber auch andere Bedingungen hinein, wie z.B. die Regeln der Technik oder die Anforderungen des Marktes an die Sicherheit. Gerade hier kann unsere breite Sicht auf die Thematik Sicherheit helfen, die richtigen Akzeptanzkriterien zu definieren. Einen weiteren Faktor stellt die Umsetzbarkeit dar, in deren Beurteilung auch die wirtschaftliche Tragbarkeit zu berücksichtigen ist. Erst jetzt kann durch eine Defizitbetrachtung festgestellt werden, welche Risiken als tragbar oder untragbar einzustufen sind.

Nicht akzeptabel geht nicht – was nun?

Für alle Risiken, welche erhöht sind oder gar als nicht akzeptabel eingestuft werden, müssen Massnahmen evaluiert und geplant werden, welche entweder die Häufigkeit eines Ereigniseintritts oder aber das Schadenausmass angemessen senken. Dadurch wird das Risiko verringert und in den akzeptablen Bereich geführt. Die Aufgabe des Spezialisten besteht darin, die Realisierbarkeit von geeigneten Massnahmen zu beurteilen und auch die wirksamsten Massnahmen herauszusuchen, welche ein optimales und vertretbares Kosten-/Nutzenverhältnis für die Senkung von Risiken bringen.

Massnahmen zu planen ist eine Sache – diese dann aber auch umzusetzen eine andere. Deshalb muss dem Aspekt der Massnahmenplanung und -umsetzung besondere Beachtung geschenkt werden, damit die beabsichtigten Effekte erreicht werden. Hier geht es besonders um die Akzeptanz und um das Verständnis der Betroffenen für Massnahmen. Neben den technischen und wirtschaftlichen spielen auch die menschenbezogenen Faktoren eine sehr grosse Rolle. Wir können Ihnen hier mit Rat und Tat zur Seite stehen, sei es in den Bereichen Projektkommunikation, psychologische Grundlagen oder Fragen der Methodik zur Umsetzung. Ebenso helfen wir Ihnen, die Wirkung der getroffenen Massnahmen mittels einer Überprüfung festzustellen.

Anwendungsgebiete für Sicherheitskonzepte

Sicherheitskonzepte für den Betrieb von Anlagen und Infrastrukturen

Grössere, immer komplexer werdende Anlagen und Bauwerke benötigen breit abgestützte Sicherheitskonzepte, welche im richtigen Umfang und Detaillierungsgrad auszuarbeiten sind. Insbesondere bei der Projektierung von Neuanlagen ist das Thema Sicherheit angemessen zu berücksichtigen. Gerade z.B. Tunnelanlagen und unterirdische Bauten sind mit einer grossen Zahl betriebs- und sicherheitstechnischer Anlagen ausgestattet, die alle einen Beitrag zum integralen Sicherheitskonzept leisten. Allerdings sind neben den baulichen und technischen Massnahmen auch die organisatorischen und personellen Massnahmen wichtig, um die integrale Sicherheit zu gewährleisten.

Auch wenn heute Normen, Richtlinien und technische Vorschriften bestehen, so trägt dennoch der Betreiber / Inhaber die Verantwortung für den sicheren Betrieb. Dabei können Normenwerke allein nicht jeden spezifischen Fall abbilden und regeln. Die Berücksichtigung der spezifischen Situation oder besonderer Risiken geht über die Erfüllung der normativen Vorschriften hinaus. Daher kann nur eine differenzierte Untersuchung des einzelnen Objekts zeigen, ob es ausreicht, die Massnahmen gemäss bestehender Norm anzuwenden - oder ob allenfalls ein höheres Sicherheitsniveau mit zusätzlichen Massnahmen notwendig ist.

Sie als Betreiber / Inhaber tragen die Verantwortung. Wir unterstützen Sie dabei.



Akzeptanz und Verständnis für Massnahmen bei allen Betroffenen sowie aktive Mitwirkung.

Sicherheitsberatung als
Kernkompetenz – Ihre
Garantie für gute
Sicherheitskonzepte

Der Bauherr und Betreiber einer Anlage muss in seiner Verantwortung die Situation der Sicherheit bzw. der Risiken kennen und entsprechende Entscheide fällen, wie Sicherheitsmassnahmen schliesslich umgesetzt werden und wie das Betriebs- und Einsatzkonzept ablaufen soll. Um dies verantwortungsvoll tun zu können, ist es die Aufgabe des Sicherheitsberaters, den Betreiber / Inhaber über alle möglichen Szenarien und deren Folgen ins Bild zu setzen - und auch aufzuzeigen, welches Risiko entsteht, wenn auf die Umsetzung einzelner Massnahmen verzichtet wird oder Massnahmen nur teilweise umgesetzt werden.

Die Gewissheit, mit der strikten Umsetzung der Normen alle Pflichten genügend erfüllt zu haben, kann bei gewissen Schadensszenarien nicht genügen, um die Bauherrschaft zu entlasten. Neben der vorschriftenorientierten Betrachtung muss auch eine risikobasierte Analyse einfließen. Nur so können spezifische Risiken adäquat in den Sicherheitsmassnahmen berücksichtigt werden.

Mögliche Einsatzgebiete dieser Art von Sicherheitskonzepten (Sicherheitsberichten) im Projektierungsprozess sind:

- **Strassen- und Bahntunnel**
- **unterirdische Anlagen wie Metros und U-Bahnen (Stationen)**
- **unterirdische Versorgungsanlagen etc.**

Sicherheitskonzepte für den Betrieb von Einrichtungen

Nicht nur bei der Projektierung von Anlagen und Infrastrukturen sind Sicherheitskonzepte notwendig, sondern auch der Betrieb von Einrichtungen wie:

- **Spitäler**
- **Heime**
- **öffentliche Verwaltungen**
- **Kultur- und Sportanlagen**
- **Versammlungsstätten**
- **Museen**
- **Einkaufszentren**
- **Messehallen**
- **u.a.**

sind auf diese Analysen angewiesen.

Hier geht es eigentlich um die Grundlagen, die ein verantwortliches Sicherheitsmanagement benötigt, um im Ereignisfall richtig zu handeln oder um die notwendigen Massnahmen zu eruiieren. Die Kenntnis der Gefährdungen, relevanten Szenarien und Risiken ist die Basis für die Entwicklung der Abläufe und Handlungsanweisungen im Notfall. Sobald eine Einrichtung umfassendes Qualitätssystem betreibt, ist auch das Thema Sicherheit ein fester Bestandteil.

Meist spricht man auch von "Notfallkonzepten" bzw. bezeichnet die Abläufe der "betrieblichen Notfallorganisation" damit. Im Prinzip wird bei der Erarbeitung dasselbe Vorgehen erwähnt, lediglich ist der Katalog der möglichen Störungen auf alle Ereignisse ausgedehnt, die einen Einfluss auf das Funktionieren der Einrichtung bzw. das Bestehen des Betriebes haben (z.B. Brand, Naturereignisse, technische Schadenereignisse, Stromausfall, Amoksituationen, Gewalt / Bedrohung, Versorgungs- und Entsorgungseingpässe, und viele andere mehr).

Als Besonderheit unserer Firma ist anzufügen, dass wir diverse Kompetenzen und Kenntnisse aus unterschiedlichen Branchen und verschiedenen Prozessen mitbringen, was uns ermöglicht, uns in die Situation unserer Auftraggeber spezifisch hineinzusetzen. Es ist wichtig, dass der Berater Ihre Organisation kennenlernen und analysieren kann, um gute Sicherheitskonzepte zu erstellen.

Regelkreis und Sicherheitsdokumentation

Für Verkehrsanlagen, Infrastrukturen wie auch für Einrichtungen, Industriebetriebe und andere muss die Thematik Sicherheit für den Betrieb in einem Regelkreis immer wieder hinterfragt werden. Nur so können Änderungen in der Gefährdungs- und Risikosituation im Verlauf der Nutzungsdauer erkannt werden und konzeptionell in das Sicherheitskonzept sowie in verknüpfte Konzepte (z.B. Brandschutz, Betriebskonzept, Evakuierung, Einsatzplanung) einfließen.

Im Rahmen der Qualitätssicherung ist es angebracht, die relevanten Aspekte zur Sicherheit der Infrastruktur oder Einrichtung verschiedenen Analysen wie z.B.:

Sicherheit als Regelkreis –
nur so können Änderungen
erkannt und adäquat
berücksichtigt werden.



- Lüftungskonzept
- Evakuierungskonzept
- Brandschutzkonzept
- Gefährdungen, Szenarien
- Betriebs- und Einsatzkonzepte
- Einsatzplanung und Einsatzpläne

in einer übersichtlich strukturierten und übergeordneten Dokumentation zusammenzufassen. Diese Sicherheitsdokumentation (SiDo) dient dem Verständnis der betrieblichen Randbedingungen und der Notfallabläufe sowie der vorgesehenen bzw. eingeführten Betriebsregelungen. Die verschiedenen Verantwortungsträger können sich an Hand der Sicherheitsdokumentation einen Überblick über die wesentlichen, sicherheitsrelevanten Aspekte verschaffen.

Die Beauftragten bezüglich der Sicherheit der Anlage / Einrichtung haben ein Arbeitsinstrument hinsichtlich der inhaltlichen Abstimmung und des Erfahrungsaustauschs zur Verfügung. Weitere Beteiligte der Organisation sowie beauftragte Sachverständige haben stets eine schnelle Übersicht zur Anlage oder

Einrichtung zur Hand. Das Erkennen von Abweichungen vom Stand der Technik ist rasch möglich.

Die Ecosafe fügt die wichtigen inhaltlichen Elemente der Sicherheitsdokumentation so zusammen, dass Sie die Aktualisierung auch selbst übernehmen können. Weitere Nutzungen dieser Informationsquellen zur Sicherheit können auf Wunsch weiterentwickelt werden, z.B. im Rahmen von anlagenspezifischen IT-Plattformen für alle Elemente der SiDo. Auf diese Weise können Sie im Ereignisfall auf alle relevanten Information rasch zugreifen und diese den Ereignisdiensten in Echt-Zeit zur Verfügung stellen.

Die Sicherheitsdokumentation ist als Instrument geeignet für Verkehrsanlagen wie Strassen- und Bahntunnel, Metro- und U-Bahnstationen, aber auch für Museen und Kulturstätten, Heime, Spitäler usw.

Frage Sie uns, wir helfen Ihnen, die Sicherheitsdokumentation für Ihre Anlage / Einrichtung im angemessenen Detaillierungsgrad zu entwickeln.

Sicherheitsdokumentationen mit Mehrwert.

Ich bin Ecosafe

Seit dem 1. Oktober 2013 dürfen wir Andrea Blindenbacher als neues Team-Mitglied herzlich willkommen heissen. Sie verstärkt unser Team in den Bereichen Konzepte/Beratung und Geomatik und freut sich darauf, mit Ihnen neue Projekte zu meistern, um einen wichtigen Beitrag für Ihre Sicherheit zu leisten.



Andrea Blindenbacher
Projektleiterin / Geomatikerin

Ich bin Ecosafe, weil bei uns die Rettung von Menschenleben im Zentrum steht. Die richtigen Informationen, am richtigen Ort, zum richtigen Zeitpunkt, entscheiden oftmals über Menschenleben. Als Geoinformatikerin kann ich mittels heutiger Technik und Datenvielfalt dafür sorgen, dass im Notfall die entscheidenden Informationen zur Verfügung stehen. Deshalb bin ich stolz, mein Wissen und Können im Ecosafe-Team einsetzen zu können, um somit für mehr Sicherheit zu sorgen.

Das Zusammenspiel von Technik und Know-how zur Rettung von Menschenleben

Suchen auch Sie eine neue Herausforderung?

Um unsere Position im Bereich Sicherheitsengineering weiter zu stärken, sind wir laufend auf der Suche nach kreativen und engagierten Teammitgliedern. Aktuell ist folgende Stelle bei uns zu besetzen:

- Geomatiker oder Zeichner/Konstrukteur 100% (m/w)

KONTAKT

Ecosafe Gunzenhauser AG
Herr Thomas Grenacher
Lerchenweg 2
CH-4303 Kaiseraugst
Tel. +41 (0)61 976 97 60
www.ecosafe.ch
thomas.grenacher@ecosafe.ch



Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

Unser Büro bleibt vom Montag, 23. Dezember 2013 bis Freitag, 3. Januar 2014 geschlossen.

Das Ecosafe-Team bedankt sich für Ihr Vertrauen und wünscht Ihnen frohe Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr.

Termine 2014

Die nächste Ausgabe des Infomagazins [engineering](#) erscheint:
Anfang April 2014

Das aktuelle [engineering](#) als PDF-Dokument zum Download finden Sie auch auf unserer Website: www.ecosafe.ch

